



# Konzeption

## **Inhalt**

Allgemeine Informationen	Seite 3 - 6
Vorstellung unserer Einrichtung und Raumnutzungsübersicht	Seite 7 -12
Unser Teambild	Seite 13
Team und Teamarbeit	Seite 14
Unsere Kinder haben Rechte und Pflichten	Seite 15
Tagesablauf	Seite 16
Gesetzliche Grundlagen unserer pädagogischen Arbeit	Seite 17
Fachlich- inhaltliche Ausrichtung unseres Hortes	Seite 18-21
Bildungsbereiche	Seite 22-24
Ferien	Seite 25
Hausaufgaben	Seite 26
Zusammenarbeit mit den Eltern	Seite 27/28
Zusammenarbeit mit Träger, Schule und anderen KiTas	Seite 29/30
Öffentlichkeitsarbeit, Qualitätsmanagement	Seite 31
Zusatzangebot	Seite 32
Anhang Kooperationsvertrag mit Schule und KiTas	



## **Allgemeine Informationen**

### **Anschrift**

Kinderhort „Rasselbande“ Döllnitz  
Friedenstraße 8a  
06258 Schkopau OT Döllnitz  
Tel. 0345/ 7823418  
Fax 0345/ 78232572  
Mail: hort-doellnitz@gemeinde-schkopau.de

### **Träger**

Gemeinde Schkopau  
Schulstraße 18  
06258 Schkopau

### **Vorwort**

Unser Hort ist eine sozialpädagogische Einrichtung mit einem eigenständigen Betreuungs-, Bildungs- und Erziehungsauftrag und bietet professionelle Betreuung und Begleitung der Kinder nach Beendigung der Schule.

Die Tageseinrichtung soll den Kindern eigene Erfahrungen außerhalb der Familie ermöglichen und arbeitet dabei ergänzend und unterstützend zur Familie. In der Gemeinschaft mit anderen Kindern können die Kinder ihren individuellen Interessen und Bedürfnissen nachgehen und dabei ihre sozialen, geistigen und körperlichen Fähigkeiten ausbilden.

Die Konzeption dient als wichtige Grundlage allen pädagogischen und technischen Mitarbeitern/-innen bei der Gestaltung und Umsetzung ihrer Arbeit. Sie richtet sich an alle Eltern, deren Kinder unsere Einrichtung besuchen und soll die Ansätze und Überlegungen unserer pädagogischen Arbeit transparent und nachvollziehbar machen.



## **Einzugsgebiet**

Im Hort werden alle Schulkinder betreut, welche die Grundschule Döllnitz besuchen. Zum Einzugsgebiet gehören die Ortsteile Döllnitz, Lochau und Burgliebenau.

Auf Grund des § 3 b (Wunsch- und Wahlrecht) des Gesetzes zur Änderung des Kinderförderungsgesetzes und anderer Gesetze vom 23.01.2013 (GVBl. LSA Nr. 2/2013) können auch Kinder aus anderen Bereichen betreut werden, wenn entsprechend freie Kapazitäten vorhanden sind. Dies betrifft zum Teil geplante Zuzüge aber auch Wegzüge, wenn hierbei der Schulgang in der bisherigen Schule beendet werden soll. Somit wird auch ein Kind aus Halle betreut.

Auf Wunsch der Eltern können auch Geschwisterkinder aus anderen Schulformen in die Einrichtung aufgenommen werden, wenn es die Kapazität zulässt.

Die Anmeldung in unserem Hort erfolgt schriftlich über das Ausfüllen eines Anmeldeformulars und der Unterlagen für den Hort (z.B. Daten und Vollmachten, Kenntnisnahme Infektionsschutzgesetz und Hausordnung, etc.). Diese Unterlagen erhalten die Eltern beim Elternabend für die neuen Erstklässler, der im Hort durchgeführt wird ( Mai/Juni vor der Einschulung), oder der Gemeindeverwaltung. Dabei wird ihnen der Hort sowie unsere Arbeit vorgestellt.

Die ausgefüllten Formulare werden im Hort oder bei der Gemeinde abgegeben. Mit den Anmeldeformularen wird den Eltern die für die Einrichtung geltende Satzung ausgehändigt.

Bei der Abgabe der ausgefüllten Unterlagen in unserer Einrichtung erfolgt bei Bedarf für die Eltern ein Aufnahmegespräch, in dem noch wichtige Dinge besprochen werden können.

Die Abmeldung eines Kindes erfolgt schriftlich innerhalb der in unserer Satzung vorgesehenen Kündigungsfrist oder automatisch mit Beendigung des vierten Schuljahrganges.

## **Persönliche Daten und Vollmachten**

Vor Beginn des Hortbesuches eines Kindes werden auf entsprechenden Formularen alle für uns notwendigen Angaben zum Kind sowie Dauervollmachten bezüglich der Abholung des Kindes festgehalten. Diese persönlichen Angaben dienen ausschließlich unserer Arbeit in der Einrichtung und werden nicht an Dritte weitergegeben.



Sollte ein Kind allein den Hort verlassen oder nicht von den Eltern selbst bzw. von einer nicht in der Dauervollmacht vermerkten Person abgeholt werden, ist eine schriftliche Mitteilung an die Erzieher/innen notwendig.

Bei Erkrankung eines Kindes an einer im Infektionsschutzgesetz vermerkten Infektionskrankheit besteht Meldepflicht. Ein Blatt mit Informationen zum Infektionsschutzgesetz, der Aufsichtspflicht, der Hausordnung und der Bildungsdokumentation wird den Eltern mit den Unterlagen zur Kenntnisnahme gegen Unterschrift ausgehändigt.

### **Heimweg mit öffentlichen Verkehrsmitteln/Buskinder**

Die Bushaltestelle für Kinder, die nach dem Hortbesuch mit dem Bus nach Hause fahren, befindet sich in unmittelbarer Nähe des Hortes. Bitte belehren Sie ihr Kind über das richtige Verhalten im Strassenverkehr, an der Haltestelle sowie im Bus. Die Kinder gehen selbständig zur Haltestelle.

Unsere Kinder sollen sich bewegen!

Unsere Kinder dürfen sich auch schmutzig machen!

Aus diesem Grund haben die Eltern die Möglichkeit, Wechselsachen für das Kind in der Einrichtung zu hinterlegen – bitte in einem mit dem Namen des Kindes versehenen Beutel.

Zu Beginn des Hortbesuches ziehen sich die Kinder selbstständig um.

Weiterhin benötigen die Kinder aus hygienischen Gründen für den Innenbereich des Hortes Hausschuhe oder entsprechendes Schuhwerk.

### **Öffnungszeiten**

In der Schulzeit	Montag – Freitag	6.00 - 7.30 Uhr
	Montag – Freitag	11.00 – 17.00 Uhr
In den Ferien	Montag – Freitag	6.00 – 17.00 Uhr



## **Schließtage und Schließzeiten der Einrichtung**

Die Kindertageseinrichtung ist grundsätzlich zwischen Weihnachten und Neujahr geschlossen.

Zudem besteht die Möglichkeit, mit Zustimmung des Elternkuratoriums die Einrichtung an Brückentagen zu schließen. Hierzu wird im Vorjahr ein Beschluss gefasst. Den Eltern werden zu Zwecken der Urlaubsplanung durch Aushang die Schließtage zeitnah zur Beschlussfassung bekannt gegeben.

Den Schließzeiten für 2015 wurde gem. §19 Abs. 4 KiFöG am 23.06.2014 durch das Kuratorium der Einrichtung zugestimmt (auch in den Folgejahren wird die Zustimmung des Kuratoriums der Einrichtung gemäß des vorliegenden Beschlusses für die Schließzeiten jeweils bis zum 31.08. des Vorjahres eingeholt).

Die festen Schließzeiten umfassen folgende Tage:

- der Zeitraum beginnend mit dem 24.12. bis einschließlich zum 31.12. eines jeden Jahres

Die beweglichen Schließzeiten umfassen folgende Tage:

- Brückentage (alle Montage, sofern der darauffolgende Dienstag ein gesetzlicher Feiertag ist bzw. alle Freitage, sofern der vorangegangene Donnerstag ein gesetzlicher Feiertag ist)
- der 02.01. und der 03.01., sofern der 06.01. auf einen Montag fällt
- bis zu zwei Tage im Jahr, an denen Team-Bildungstage stattfinden (geschlossene Teamfortbildung als Inhouse-Fortbildung).

## **Kostenbeitrag**

Der Kostenbeitrag pro Kind und Monat ist in der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Nutzung der Kindertageseinrichtungen nach KiFöG in der jeweils gültigen Fassung geregelt.



## **Vorstellung unserer Einrichtung und Raumnutzungsübersicht**

Seit 1993 ist der Kinderhort eine Einrichtung mit einem eigenständigen pädagogischen Auftrag. Zu dieser Zeit fand der Hortbetrieb ausschließlich in Klassenräumen der angrenzenden Grundschule statt.

Nach dem Umbau des Grundschulgebäudes 1996/97 zogen wir ins Erdgeschoss und bekamen erstmals einen eigenen Hortraum sowie zusätzlich wieder einen Klassenraum und den Speiseraum zur Nutzung. Das war der Startschuss für die Arbeit mit offenen Gruppen.

Im Januar 2006 sind wir in unser jetziges Haus umgezogen. Es können 110 Kinder aufgenommen werden.

Das Umfeld des Kinderhortes ist ein ländlicher Bereich, der durch eine intakte Natur, viel Wald und umliegende Felder gekennzeichnet ist. Der angrenzende Damm der Weißen Elster bietet viele Möglichkeiten zum Wandern und Rad fahren.

Folgende Räume stehen zur Verfügung:

### **Erdgeschoss:**



- Eingangsbereich mit Garderobe, ein Platz zum Verweilen, für Tür- und Angelgespräche
- Küche zum:



- Tee kochen
- backen gemeinsam mit den Kindern
- um kleine Verletzungen zu versorgen
- für kleine Gespräche
- Treffpunkt für das Personal, um wichtige pädagogische und organisatorische Dinge des Tages abzusprechen



- Speiseraum
- Dieser Raum wird mehrfach genutzt:
  - ab 11.30 Uhr – ca. 13.00 Uhr zum Mittagessen
  - Erledigung von Hausaufgaben (selbstständig und nicht betreut)
  - Spiele
  - Musik hören
  - Lesen
- Tee steht den ganzen Tag für die Kinder bereit
- Sanitärraum für Jungen





## 1.Obergeschoss



- „Jungen“ Gruppenraum  
auf Wunsch der Kinder mit Bau- und Lümmelecke,  
verschiedene Autoteppiche und Spielpodeste stehen zum Spielen bereit,  
Boxsack zum Auspowern, natürlich steht Mädchen der Raum auch jeder Zeit  
offen ....



- Bastelwerkstatt  
für kreative Erfahrungen, ein breites Angebot an Material lädt ein, eigene  
Ideen selbständig umzusetzen  
Werkstattecke, hier können Handwerker verschiedene Materialien bearbeiten
- Büro/Elternsprechzimmer
- Sanitärraum für Mädchen



## 2.Obergeschoss



- „Mädchen“ Gruppenraum  
mit Tafel zum „Schule“ spielen  
Platz für Rollenspiele  
großer Spielteppich mit Schaumstoffbauteilen, Sitz- und Kuschelecke,  
Spiel- und Puppenhaus, auch Jungen dürfen hier rein ...



- Mehrzweckraum  
für Musik, Tanz, Theater, Entspannung, Spiel und Sport
- Theatergarderobe/Kulissenraum



- Kinderclub  
Hier haben die Kinder die Möglichkeit sich zurück zu ziehen, zu lesen,  
Musik zu hören, Gespräche zu führen und Gesellschaftsspiele zu spielen.



## Außengelände

- Tischtennis, Basketball, Fußball
- Sandkiste, Großfeldschach oder -dame
- Spielgerät mit Schaukel und kleiner Kletterwand
- Hexenkletterhaus
- eine Weidenhütte
- Bewirtschaftung eines Hochbeetes mit Kräutern, Gemüse und Blumen
- Möglichkeit für mitgebrachte Pflanzen persönliche Pflege zu übernehmen
- Insektenhotel zur Tierbeobachtung
- Verschiedene Fahrzeuge zur Nutzung
- Pflege von Kaninchen und Meerschweinchen
- Bühne für Programmaufführungen, Rollenspiele und Treffpunkt
- Verschiedene Sitzmöglichkeiten
- Grillecke
- Bei entsprechendem Wetter werden sämtliche Angebote für Spiel, Kreativität, Trommeln, Tanzen usw. nach draußen verlagert



Außerdem haben wir die Möglichkeit, bei Bedarf auch die Turnhalle zu nutzen.





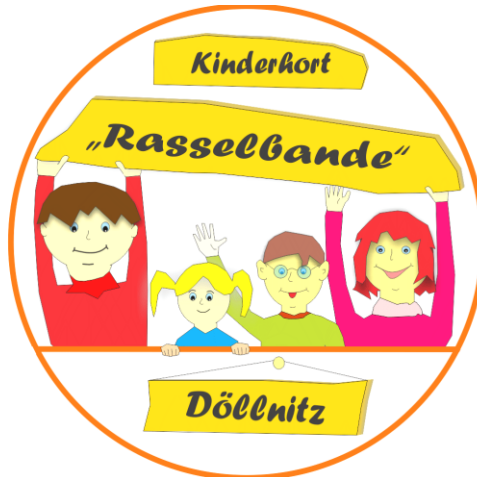
**Frau Nopper**  
(Erzieherin/  
Sozialpädagogin)



**Frau Schiml**  
(Erzieherin/  
Heilpädagogin)  
Leiterin des Hortes



**Frau Peibst**  
(Erzieherin)  
stellvertr. Leiterin



**Frau Fritz**  
(Erzieherin/  
Sozialpädagogin/  
Kinderschutzfachkraft)



**Frau Fischer**  
(Erzieherin)



**Frau Giesner**  
(Erzieherin/  
Grundschullehrerin/  
Sozialpädagogin)



## **Unser Team**

In unserem Team arbeiten 6 Erzieherinnen. Alle haben eine Ausbildung als „Staatlich anerkannte Erzieherin“.

Jede Mitarbeiterin besucht regelmäßig Fortbildungen, um ihr pädagogisches Wissen zu erweitern bzw. zu vertiefen. Es ist ebenfalls ihre Aufgabe, sich mit Fachliteratur auseinander zu setzen.

Ebenfalls nehmen alle Mitarbeiterinnen regelmäßig an DRK-Schulungen teil.

Wöchentlich findet für alle Teammitglieder eine Dienstberatung statt.

Inhalte sind in der Regel:

- Weiterentwicklung der pädagogischen Konzeption
- Sicherung und Weiterentwicklung der Gesamtqualität der Einrichtung
- Diskussion fachlicher Entwicklungen bzw. von Anregungen aus Fortbildungsveranstaltungen
- Fallbesprechungen
- Organisation, Planung und Koordination, Belehrungen
- Mitarbeitergespräche
- Beobachtung und Dokumentation der Entwicklung der Kinder
- Supervision bei Bedarf

## **Teamarbeit**

Ein gut harmonisierendes Team ist die Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Arbeit. Jeder bringt seine individuellen Stärken in die tägliche Arbeit ein.

Gegenseitige Anerkennung, Hilfsbereitschaft und Respekt sind für uns selbstverständlich.

Auf Grund unserer Ausstattung sind wir in der Lage, den Kindern eine Vielzahl von Möglichkeiten zu erschließen und Angebote für eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung zu machen.

Ideen und Wünsche der Kinder, Anregungen der Eltern sowie unsere eigenen Überlegungen geben uns immer wieder neue Impulse für unsere tägliche Arbeit.

Ebenfalls zum Team gehören der Hausmeister und seit 01.07.2014 eine Mitarbeiterin im Bundesfreiwilligendienst. Natürlich erhalten auch Praktikanten z.B.

Schülerpraktikanten, Erzieher im Anerkennungsjahr die Möglichkeit Erfahrungen zu sammeln und unsere Arbeit zu unterstützen.

Um eine gute Absprache und Koordination in der Einrichtung zu gewährleisten, gibt es regelmäßige Treffen der Einrichtungsleitung und der Abwesenheitsvertretung.

Innerhalb der Gemeinde Schkopau besteht eine gut funktionierende Netzwerkarbeit der Einrichtungen untereinander und mit dem Träger.



## Unsere Kinder haben

### **Rechte**

Du hast das Recht eine eigene Meinung zu äußern und dich an Entscheidungen zu beteiligen.  
Du hast das Recht neugierig zu sein und auf Fragen eine Antwort zu bekommen.

Viele Spielmaterialien stehen dir zur freien Verfügung.

Du hast immer die Wahl, was du mit wem und wie lange spielen möchtest.

Möchtest du dein Herz ausschütten oder brauchst du Hilfe oder einen Rat, dann wende dich an eine Erzieherin deiner Wahl.

Du hast die Möglichkeit, deine kreativen Ideen mit verschiedenen Materialien umzusetzen.

### **und Pflichten**

Wenn ich aus der Schule komme, melde ich mich bei der Erzieherin an.

Wenn ich nach Hause gehe, melde ich mich bei der Erzieherin ab.

Jacke, Schuhe, Sportzeug und Ranzen kommen an den dafür vorgesehenen Platz.

Wenn ich ein Spielzeug mutwillig kaputt mache, muss ich die Verantwortung dafür übernehmen.

Speisen und Getränke werden nicht mit in den Spielraum genommen.

Richte deine Aufmerksamkeit auf vorhandene Ressourcen und gehe mit dem Material verantwortungsbewusst um.

Was ich ausgeräumt habe, räume ich auch wieder auf.



## Tagesablauf

6.00 Uhr	Der Hort wird geöffnet. Zeit für freies Spiel, Möglichkeit zum Verzehr des eigenen Frühstücks
7.30 Uhr	Die Kinder gehen zur Schule.
ab 11.25 Uhr	Einnahme des Mittagessen ( regionaler Anbieter: Firma Seiffert ) Abwicklung der An- und Abmeldung obliegen der Grundschule
13.30 – 14.00 Uhr	1.Klasse erledigt ihre Hausaufgaben unter Betreuung der pädagogischen Mitarbeiterin in der Schule
14.00 – 15.00 Uhr	Angebote für interessierte Kinder
15.00 - 16.00 Uhr	betreute Hausaufgabenzeit für 2.-4. Klasse (Mo- Do)
17.00 Uhr	der Hort schließt.

Während der nicht erwähnten Zeiten können sich die Kinder dem Freispiel widmen und es gibt unterschiedliche Angebote (kreative Sachen, Spiele o.ä.) im Haus oder auf dem Hof (je nach Jahreszeit und Wetter).

Die Kinder können jederzeit abgeholt werden, spätestens jedoch um 17.00 Uhr. Feste und Feiern werden in den Tagesablauf integriert. Natürlich nutzen wir auch gern Angebote außerhalb des Hortes. In den Schulferien gibt es ein extra Ferienprogramm.





## **Die gesetzlichen Grundlagen unserer pädagogischen Arbeit sind**

### Zielstellung der Förderung

Die Förderung der Kindertagesbetreuung in der Kindertageseinrichtung dient der Verwirklichung der Grundsätze der Kindertagesbetreuung gem. §§ 22, 22a, 24, 45 SGB VIII in Verbindung mit §§ 1, 5, 7, 8 und 10 KiFöG LSA.

### Kapazität der Kindertagesstätte und Bedarfsplan

Entsprechend § 45 SGB VIII liegt im Zusammenhang mit dem § 10 KiFöG LSA die Betriebserlaubnis vor. Sie wurde am 10.02.2012 mit Wirkung zum 01.08.2010 unter dem AZ SK/II/51.15.1/059 unbefristet erteilt. Die Betriebserlaubnis wurde allen pädagogischen Mitarbeitern/innen zur Kenntnis gegeben.

Die Kindertageseinrichtung ist im Bedarfsplan des örtlichen Trägers der öffentlichen Jugendhilfe ausgewiesen. Aktuell wird der Hort gem. § 80 SGB VIII i.V.m. § 10 Abs. 1 KiFöG mit insgesamt 110 Plätzen im Bedarfsplan des örtlichen Trägers der öffentlichen Jugendhilfe geführt.

Im Hort werden Kinder im Alter vom Schuleintritt bis zur Versetzung in den 7.Schuljahrgang betreut.



## **Fachlich- inhaltliche Ausrichtung unseres Hortes**

### **Pädagogisches Konzept**

#### Unser Bild vom Kind im Hort- und Grundschulalter

Das Schulalter eines Kindes ist das Alter der höchsten Lernbereitschaft. Die Weiterentwicklung der Sozial-, Selbst-, Lern- und Sachkompetenz ist in diesem Alter von höchster Priorität. Die Kinder müssen ihre aktuelle Situation, nämlich Schüler zu sein, begreifen und gestalten lernen. Neue Aufgaben und höhere Anforderungen werden an die Kinder gestellt. Das Lernen fließt in alle Bereiche ihres Daseins als Schul- und Hortkind ein. Die Kinder wollen und brauchen nach dem strukturierten Schulalltag Phasen der Entspannung und Freiräume, welche wir durch unser Konzept der offenen Gruppenarbeit und individuellen Freizeitgestaltung ermöglichen.

#### Unser Bild des freien Spiels

Im Spiel erfahren die Kinder ein wichtiges Mitglied der Gemeinschaft zu sein, etwas bewirken zu können und Beziehungen und Handlungsmuster aus dem Alltag für sich umzusetzen. Durch diese Interaktionen sammeln die Kinder vielfältige Erfahrungen und stärken ihre Kompetenzen. Es ist wichtig, die Kinder auch ohne Anleitung und Führung im Spiel ihre Ideen und Fantasien ausleben zu lassen und wenn nötig, die Kinder individuell angemessen zu unterstützen.

#### Unser Bild der pädagogischen Fachkraft

Die pädagogische Fachkraft zeichnet sich durch Kompetenz, eine professionelle Haltung sowie umfangreiches Fachwissen aus, welches durch regelmäßige Weiterbildungen ergänzt wird. Unter Einbeziehen der individuellen Voraussetzungen jedes einzelnen Kindes unterstützt und begleitet die pädagogische Fachkraft den Entwicklungsweg des Kindes. Die pädagogische Fachkraft steht den Kindern jederzeit als Vertrauensperson zur Seite und erkennt und fördert die Ressourcen und Potentiale der Kinder. Ein wichtiger Teil der pädagogischen Arbeit ist die Beobachtung verschiedener Entwicklungsphasen sowie Auffälligkeiten, welche bei Bedarf in Gesprächen aufgearbeitet werden. Die Verantwortung der pädagogischen Fachkräfte zeigt sich in der Umsetzung des pädagogischen Auftrages, also für Bildung, Erziehung und Betreuung zu sorgen und dabei die Selbstbestimmung und Selbstentfaltung der Kinder zu unterstützen.

#### Pädagogischer Ansatz

Unsere Einrichtung hat sich gegen eine Ausrichtung nach einem einzigen pädagogischen Ansatz entschieden. Vielmehr wurden aus verschiedenen Ansätzen Leitlinien entwickelt. Die Grundlage für diese Leitlinien bilden der Situationsansatz, der Situationsorientierte Ansatz und die offene Hortarbeit.



Die Einrichtung geht von folgender Grundvoraussetzung aus:

"Seht her; so geht es mir und holt mich da ab, wo ich stehe."

(aus „Der situationsorientierte Ansatz“, Bianca McGuire, Cindy Benkel und Armin Krenz, Seite 4)

Die Kinder übernehmen in der Gestaltung ihres Hortalltages die aktive Rolle. Das pädagogische Personal vertraut den Entwicklungspotentialen der Kinder in von ihnen selbstinitiierten, -gesteuerten und -geregelten Situationen des täglichen Lebens, um ihre Selbst-, Sach- und Sozialkompetenz zu entwickeln bzw. zu stärken.

Die Erzieher/innen stehen den Kindern dabei als Begleiter, Zuhörer Unterstützer, Berater, Resonanzgeber und Coach jederzeit zur Seite und beziehen die Kinder in die Planung und Organisation des Tagesablaufes mit ein.

Den Kindern wird die Möglichkeit gegeben, in frei gewählten Funktionsräumen bzw. auf der Freifläche selbständig Spielgruppen mit Aktivitäten und Spielpartnern ihrer Wahl zu bilden und sich mit ihnen auseinander zu setzen. Sie können somit an ein selbstbestimmtes Handeln je nach Interessenlage herangeführt werden.

Ausgangspunkt der pädagogischen Arbeit sind die Biographien und Lebensbedingungen der Kinder, um eine seelisch gesunde Entwicklung zu unterstützen.

Einen hohen Stellenwert nimmt dabei die Zusammenarbeit mit den Eltern ein, da diese die entscheidende Verantwortung für die Entwicklung ihrer Kinder haben. Deshalb werden die Eltern in die pädagogische Arbeit mit einbezogen.

Ausgangspunkt dieser pädagogischen Arbeit ist die aktuelle Situation der Kinder, die aus zurückliegenden Ereignissen, Erfahrungen und Eindrücken (= aktuelle Lebenssituation) resultieren. Diese zeigen sich im Spielverhalten, im allgemeinen Verhalten, beim Malen und Zeichnen, beim Sprechen usw. Dabei verarbeiten die Kinder ihre Erlebnisse und können an realen Situationen lernen. Das pädagogische Personal kann in alltäglichen Lebenssituationen diese Erlebnisse als Ausgangspunkt der pädagogischen Arbeit nutzen, wodurch die Kinder auf eine selbstbestimmte Zukunft vorbereitet werden.

In unserer Einrichtung geht es um:

- Mit- Entscheiden
- Mit- Erleben
- Mit- Wissen
- Mit- Tun

Das Ziel des Konzeptes ist...

... die Unterstützung der Eigenständigkeit des Kindes

... die Befähigung des Kindes zu einem guten Leben in der Gemeinschaft



(Toleranz, Akzeptanz, Gemeinschaftsgefühl, etc.)

... die Entwicklung der Kompetenz für das Leben

(Selbstvertrauen, Kommunikationsfähigkeit, etc.)

Die inhaltlichen Schwerpunkte des Konzeptes sind...

... den Kindern die Möglichkeit geben, wichtige Erfahrungen zu erschließen

... das Erkennen und Verstehen einer jeweiligen Situation

... das eigenständige Lösen von Problemen

... das gemeinsame Treffen von Entscheidungen

Außerdem legt der Hort großen Wert auf Naturverbundenheit, das bietet sich aus der naturnahen Lage des Hortes an.

Das Team des Hortes hat auch mit Blick auf die Inklusion beschlossen, sich in den nächsten Jahren intensiv mit dem Ansatz der vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung zu beschäftigen, um Ausgrenzungen und Diskriminierungen entgegen zu wirken.

### **Inhalte der pädagogischen Arbeit**

Partnerschaftliche Beziehungen

Der Aspekt der "Mitbestimmung" bzw. der Partizipation der Kinder bei der Gestaltung des Hortlebens soll verstärkt in den Mittelpunkt der pädagogischen Arbeit gestellt werden. (§7 KiFög, Kindermitwirkung)

So werden die Kinder an Entscheidungen, die sie selbst, ihre Gruppe und den Hort betreffen, beteiligt. Sie können über den Tagesablauf im Hort mitentscheiden, wie die nächste Feriengestaltung aussehen soll, welche Projekte gestartet werden sollen und wie Hortveranstaltungen durchgeführt werden. An der Raumgestaltung der Funktionsräume werden sie beteiligt. Die Kinder sollen mit uns zusammen Regeln aufstellen, diese für alle sichtbar machen und für die Einhaltung sorgen. Zudem sollen die Gruppensprecher und die Ordnungspolizei die Kommunikation zwischen Kindern und Erziehern/innen ermöglichen und somit ein "Miteinander" gewährleisten.

Am Schuljahresanfang wählen die Kinder in ihrer Klassenstufe je zwei verantwortliche Gruppensprecher und Ordnungspolizisten. Der Gruppensprecher ist das Bindeglied zwischen Kindern, Bezugserzieherin und Leitung. Sie tragen Wünsche und Bedürfnisse der Kinder vor und helfen bei deren Umsetzung.



Die Ordnungspolizisten sind für die Einhaltung der gemeinsam festgelegten Regeln im Eingangsbereich zuständig.

Zudem ist eine Informationswand im Eingangsbereich, die nur für die Kinder gedacht ist, z.B. für geplante Veranstaltungen, Angebote usw.



## **Bildungsbereiche**

In unserer Einrichtung werden die Bildungsbereiche laut Bildung elementar wie folgt umgesetzt:

### **1.Körper**

Der Bildungsbereich Körper beinhaltet für uns auch die Bereiche Gesundheitserziehung und Bewegungsförderung. Angebote zur ausreichenden Bewegung sind in unserer Einrichtung vorhanden (z.B. Bewegungsraum, Außengelände, Nutzung der Turnhalle).

Angebote und Projekte in diesen Bildungsbereichen gestalten wir nach den Wünschen und Interessen der Kinder. Diese werden vor allem in der Feriengestaltung umgesetzt, aber auch im Hortalltag berücksichtigt (Wanderungen, Verkehrserziehung, 1. Hilfe-Projekte, gesunde Ernährung).

### **2.Grundthemen des Lebens**

Kinder entdecken die Welt mit allen Sinnen – tastend, riechend, schmeckend, hörend und sehend. Die Kinder finden Orientierung durch eigenständiges, kritisches Denken und durch Auseinandersetzungen mit den Ideen anderer Kinder.

Die Kinder beschäftigen sich in diesem Zuge mit den Fragen des Lebens, u.a. Religion, Ethik, Freundschaften, etc.

Diese Themen greifen wir bei Interesse der Kinder auf, um ihnen die Bedeutung (z.B. von traditionellen Feiertagen, anderen Kulturen, usw.) näher zu bringen.

### **3.Sprache**

Durch den Einsatz der Sprache und der verschiedenen Formen des non-verbale Ausdrucks lernen die Kinder, ihre Gefühle, Gedanken, Ideen, Bedürfnisse und Befindlichkeiten auszudrücken.



Ein wichtiges Medium in diesem Zusammenhang sind Bücher und Zeitschriften für Kinder, welche ihnen in unseren Räumen und der sich auf dem Gelände befindlichen Bibliothek zur Verfügung stehen.

Unser Ziel ist es, durch den Einsatz der Sprache in Form von Liedern, Gedichten und Geschichten allen Kindern die Möglichkeit zu geben, Informationen mitzuteilen und Interesse zu wecken.

Es ist unser Anliegen, dass durch die Sprache Dialoge entstehen. z.B. Musical, begehrter Adventskalender. Wir achten gleichfalls auf eine respektvolle Streitkultur – denn Sprache verbindet.

#### **4.Kunst**

In diesem Bildungsbereich stehen den Kindern verschiedene Möglichkeiten zum Ausleben ihrer Interessen und Wünsche zur Verfügung. Dabei sind die Materialien, die sie dafür benötigen, größtenteils frei zugänglich. Die Ergebnisse dieser Arbeit werden in verschiedenen Bereichen unserer Einrichtung für andere Kinder, für Eltern und Besucher sichtbar gemacht.

#### **5.Musik**

Musik ist ein wichtiger Bestandteil im Leben eines Kindes – deshalb wird in unserer Einrichtung auf gemeinsames Singen und Musizieren geachtet. Die Kinder beteiligen sich so z.B. am Programm des Sommerfestes und Adventsmarktes.

Die Kinder haben in unserer Einrichtung viele Möglichkeiten, sich mit dem Thema Musik in Form von Singen, Tanzen und selbst musizieren auseinanderzusetzen und ihren Emotionen Ausdruck zu verleihen. In unserem Hort stehen den Kindern Musikanlagen, CD`s, ein Klavier sowie verschiedene Musikinstrumente zur Verfügung.

#### **6.Natur**

In diesem Bereich haben die Kinder die Möglichkeit, im alltäglichen Spiel auf dem Schul- und Horthof die Natur (Blätter, Käfer, etc.) zu erkunden, zu erforschen und



Rätsel zu lösen. Die Kinder können dabei Mikroskope, Lupen und Behältnisse für Beobachtungen nutzen. Auf unserem Horthof steht zudem ein Hochbeet mit Nutzpflanzen, für die die Kinder die Verantwortung tragen.

Eine Umsetzung des Bildungsbereiches erfolgt vor allem in den Ferien, ausgerichtet nach den Wünschen der Kinder. Naturmaterialien werden im Hortalltag zum Spielen und Basteln verwendet.

## **7. Technik**

Technik ist in unserer heutigen Zeit ein wichtiger Bestandteil des alltäglichen Lebens. Die Kinder müssen und wollen schon früh im Umgang und der Anwendung eigene Erfahrungen sammeln und sich ausprobieren.

In unserer Einrichtung haben die Kinder die Möglichkeit, in diesem Bildungsbereich durch verschiedene Bausteine, einer Werkbank mit Werkzeugen, Elektrobaukästen, Musikanlagen, Experimentierkästen, Fotoapparat, etc. ihren Interessen eigenständig oder in angebotenen Projekten nachzugehen.

## **8. Mathematik**

Mathematik findet bei Kindern im Grundschulalter jeden Tag statt. Dazu gehören Rechnen, geometrische Figuren, Zeit, Gewichte und Längenmaße. Sowohl in der Hausaufgabenzeit als auch im Hortalltag beschäftigen sich die Kinder mit diesem Bildungsbereich. In vielen Projekten spiegelt sich die Anwendung der Mathematik wieder.

(z.B. Kuchen backen – abmessen der Zutaten, bei Gesellschaftsspielen, etc.)





## **Ferien**

Während der Schulferien hat unser Hort ganztags geöffnet. Die Eltern können frei wählen, wann ihr Kind in den Hort kommt. Generell gibt es in der Ferienzeit ein gemeinsames Frühstück mit den Kindern und Erziehern/innen. Zwischen 9.00 – 10.00 Uhr beginnt das für den jeweiligen Tag geplante Ferienangebot. Ausgenommen sind die Tage, an denen Fahrten stattfinden. Hier erhalten die Eltern eine Mail mit Informationen über Abfahrtszeiten, etc.

Finden Angebote im Hort statt, so gehen die Kinder gegen 12.00 Uhr zum Mittagessen. Danach haben sie die Möglichkeit des freien Spieles.

Das Frühstück und das Vesper bringen die Kinder selbst mit, die Teeversorgung erfolgt durch den Hort.

In den Ferien haben wir die Möglichkeit einmal ganz entspannt viel Zeit mit unseren Hortkindern zu verbringen.

Die Ferienwochen können auch unter einem bestimmten Motto stehen und wir haben die Möglichkeit, uns ausführlich mit einem Thema zu beschäftigen. Dabei werden im Vorab die aktuellen Themen der Kinder aufgegriffen und eingebunden.

In den Sommerferien fahren wir jedes Jahr in der ersten Woche in eine Jugendherberge. Während dieser Zeit ist unsere Einrichtung geschlossen. Bei Bedarf erfolgt die Hortbetreuung in einem anderen Hort der Gemeinde Schkopau.

Zusätzlich zum monatlichen Kostenbeitrag kann für bestimmte Angebote ein Unkostenbeitrag für Eintrittsgelder, Bastelmaterial, etc. eingesammelt werden.



## Hausaufgaben

Zum Tagesablauf unserer Kinder gehören natürlich die Schule und somit auch die Hausaufgaben. Die Erledigung der Hausaufgaben ist ein Angebot der Einrichtung und bedarf der uneingeschränkten Unterstützung der Eltern.

Laut Hausaufgabenerlass sollten die Kinder selbstständig an den Hausaufgaben arbeiten und dabei eine gewisse Zeit, z. B. 30 Minuten in der 1. Klasse, nicht überschreiten. Das klappt jedoch nicht immer so. Zum einen hat jedes Kind sein individuelles Arbeitstempo. Zum anderen benötigen manche Kinder sehr intensive Betreuung und arbeiten kaum selbstständig.

### Unsere betreute Hausaufgabenzeit ist wie folgt festgelegt:

- ab 13.30 Uhr 1. Klasse durch Pädagogische Mitarbeiterin der Schule in der Schule
- von 15.00 – 16.00 Uhr für 2. – 4. Klasse im Hort

Zugunsten der Spielzeit unserer Kinder haben wir die betreute Hausaufgabenzeit nach hinten verschoben.

Während der betreuten Hausaufgaben steht den Kindern eine Erzieherin für auftretende Fragen zur Verfügung.

### Dabei legen wir Wert auf folgendes:

- die Bereitstellung eines ruhigen Arbeitsplatzes
- Hilfestellung und Motivation zum selbstständigen Arbeiten
- die Bereitschaft, als Ansprechpartner zur Verfügung stehen
- in Absprache mit der Schule und den Eltern werden die HA auf Vollständigkeit, nicht auf Richtigkeit kontrolliert

Wer seine Hausaufgaben jedoch eher erledigen möchte, kann dies gerne tun. Dafür haben wir zwei Tische im Speiseraum und einen Tisch in der Bastelwerkstatt reserviert.

Aufgaben wie Lesen üben, auswendig lernen oder für Arbeiten üben erledigen die Kinder in der Regel nicht im Hort.

Freitags, bei Festen und Feiern und bei hitzefrei werden im Hort keine Hausaufgaben erledigt.



## **Zusammenarbeit mit den Eltern**

Von zentraler Bedeutung für eine allseitig gelungene Hortarbeit ist die Zusammenarbeit mit den Eltern. Hierbei spielt die wechselseitige Öffnung zwischen den Eltern und den Pädagogen eine große Rolle. Sie müssen die Zeit zum Austausch wichtiger Informationen finden, z.B. über das Verhalten des Kindes in der Familie und der Einrichtung, über die Lebenssituation der Familie, über die Hortsituation, über Probleme, Belastungen und Schwächen sowie Fähigkeiten, Stärken und Interessen des Kindes.

Grundsätzlich obliegt die Erziehung eines Kindes in erster Linie der Familie. Wir verstehen uns folglich als familienbegleitende und unterstützende Institution. Dennoch sollte und kann sich das Alltagswissen der Eltern über Erziehung und die Fachkenntnisse der Erzieher/innen in einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit ergänzen und Beratung sowie Unterstützung bei Erziehungsfragen und anderen Familienproblemen erfolgen. (Leitlinie 3, Bildung elementar)

Unsere Ziele für die Zusammenarbeit mit den Familien sind:

Die Erziehungsarbeit von Familien und Einrichtung soll in die gleiche Richtung gehen. (eine einheitliche Linie verfolgen)

Wir wollen ein optimales Verhältnis zwischen Erzieher/innen, Kindern und Familien sowie die Vertrauensbasis weiter aufbauen und stärken.

### **Unsere Ziele erreichen wir, indem...**

... wir gegenseitige Mitteilungen über Vorkommnisse in Familie und Einrichtung als Grundvoraussetzung für eine partnerschaftliche Zusammenarbeit verstehen.

... auftretende Probleme in erster Linie zwischen Eltern und Erziehern/innen besprochen werden.

...wir Transparenz in der pädagogischen Arbeit schaffen.

...wir uns Zeit für Tür- und Angelgespräche nehmen.

... wir Motivation in 4-Augen-Gesprächen schaffen.

## **Formen der Elternarbeit**

### **Tür- und Angelgespräche**

- tägliche Gespräche zum Informationsaustausch

### **Elternabend für die Eltern der neuen Schulanfänger**

- 1. Termin im Mai/Juni vor dem Beginn des neuen Schul-/Hortjahres



- allgemeine Vorstellung der Einrichtung, Ausgabe der Anträge
- konkrete Vorstellung der Einrichtung, Konzeption, Belehrung

#### Aushänge und Informationen im Eingangsbereich und per Mail:

- vor Beginn der Ferien (Ferienanmeldung)
- Kuratoriumswahl
- bei Bedarf, Mitteilungen von Informationen und Terminen
- Bekanntgabe von Höhepunkten und Ereignissen
- Mitteilungen von Grundsätzen der Einrichtung
- aktuelle Informationen

#### Elterngespräche

- Einzelgespräche zwischen Erzieher/in und Eltern bei Bedarf

#### Gemeinsame Gestaltung von Festen und Feiern

- Stärkung des Zusammengehörigkeitsgefühls und der Vertrauensbasis (z.B. Adventsmarkt, Sommerfest)

### **Kuratorium**

Das Kinderförderungsgesetz des Landes Sachsen – Anhalt legt fest, dass in den Kindertagesstätten Elternvertreter für ein Kuratorium gewählt werden müssen. Das Kuratorium setzt sich wie folgt zusammen:

- die gewählten Elternvertreter
- ein Vertreter des Trägers
- Hortleitung

Die jeweiligen Elternvertreter werden in einer Wahl für den Zeitraum von 2 Jahren gewählt.

Das Kuratorium wird bei wichtigen Entscheidungen informiert und gehört. Es ist Interessenvertreter und Mittler der Kinder, Eltern und Einrichtung gegenüber dem Träger und der Öffentlichkeit.

Die regelmäßig stattfindenden Kuratoriumssitzungen bieten den Rahmen für Planungen, Beratungen, Absprachen und Beschlüsse.



## **Zusammenarbeit mit dem Träger**

Unsere Einrichtung befindet sich in kommunaler Trägerschaft. Die Zusammenarbeit mit dem Träger gestaltet sich durch regelmäßige persönliche Gespräche zwischen Hortleitung und Träger sowie der Teilnahme des Trägers an den Kuratoriumssitzungen. Zudem finden in regelmäßigen Abständen Dienstberatungen zwischen den Leitungen der Kindertagestätten und dem Träger statt.

Über den Träger besteht auch der Versicherungsschutz der Mitarbeiter/-innen und der Kinder.

## **Zusammenarbeit mit der Schule**

Als Einrichtung für Kinder im Grundschulalter ist eine gute Zusammenarbeit mit der Schulleitung sowie dem Lehrerkollegium von großer Bedeutung. (Leitlinie 6, Bildung elementar)

Zwischen der Grundschule Döllnitz und dem Hort Döllnitz wurde ein Kooperationsvertrag geschlossen.

Ziele dieser Vereinbarung sind:

- gegenseitige und rechtzeitige Terminabsprachen bzw. –bekanntgaben
- gemeinsame Veranstaltungen, z.B. Sommerfest, Adventsmarkt
- Informationsaustausch (z.B. Krankmeldungen in Schule/Hort werden an die jeweils andere Einrichtung weitergegeben – Erleichterung für die Eltern)
- Individuelle Gespräche/Erfahrungsaustausch zwischen Lehrern/innen und Erziehern/innen zu pädagogischen Sachverhalten
- evtl.. gemeinsam geführte Elterngespräche
- Begleitung zum Schwimmunterricht
- gegenseitige Hospitationen möglich, Teilnahme an Elternabenden der Schule
- Teilnahme an der Einschulungsfeier

Zudem nimmt die Hortleitung regelmäßig an der Gesamtkonferenz der Schule teil und nimmt dort eine beratende Funktion ein.

In der Schulzeit treffen sich Schul- und Hortleitung monatlich zur Absprache von Terminen, Problemen, etc.



## **Zusammenarbeit mit anderen Kindertagesstätten**

### **Kindergarten**

Von Bedeutung ist die Zusammenarbeit mit den Kindertagesstätten in Döllnitz und Lochau, da in der Regel die meisten Schulanfänger aus diesen Einrichtungen zu uns kommen. Es ist geplant mit beiden Einrichtungen einen Kooperationsvertrag zu schließen.

Auf diese Weise soll den neuen Schul-/Hortkindern ein besserer und eventuell leichter Start ins Schul- bzw. Hortleben ermöglicht werden. (Leitlinie 6, Bildung elementar)

### **Andere Horte der Gemeinde Schkopau**

Die Leitungskräfte der Horteinrichtungen der Gemeinde Schkopau treffen sich regelmäßig zu gemeinsamen Besprechungen. Hierbei spielt vor allem der Erfahrungsaustausch eine große Rolle, Möglichkeiten für die Ferienplanung und mögliche Fortbildungsthemen, etc.

### **Regelmäßige Sitzungen aller Kindertagesstättenleitungen**

Die Leiter/innen aller Kindertagesstätten treffen sich regelmäßig (5x jährlich), um Themen zu besprechen, aufzuarbeiten und zu erarbeiten.



## **Öffentlichkeitsarbeit**

Eine gut funktionierende Öffentlichkeitsarbeit, die unsere pädagogische Arbeit und deren Umsetzung nach außen transparent machen, gilt es in naher Zukunft von uns als Aspekt mit hohem Stellenwert wahrzunehmen.

Hierfür ist es unser Ziel, verschiedene Medien wie z.B. den Saale-Elster-Luppen-Auen-Kurier der Gemeinde sowie horteigene Informationstafeln verstärkt zu nutzen. Bilder von aktuellen Ereignissen und Angeboten werden für die Eltern zugänglich gemacht durch z.B. digitalen Fotorahmen mit Diashow oder als Fotocollage.

Auch sollen das gemeinsame Sommerfest und der Adventsmarkt mit der Grundschule weiterhin als Möglichkeit genutzt werden, sich anderen vorzustellen.

## **Qualitätsmanagement**

Laut Leitlinie 7 „Bildung elementar“ ist die Weiterentwicklung der Professionalität der pädagogischen Fachkräfte eine Voraussetzung für die Qualität einer Kindertagesstätte.

In unserer Einrichtung finden in der Schulzeit, wenn möglich, wöchentliche Dienstberatungen statt. Sie dienen der Organisation der kommenden Woche bzw. Wochen, Erarbeitung der Angebote nach den Interessen der Kinder und sonstigen Absprachen, die für die Abläufe in unserem Hort wichtig sind.

Das Team bzw. einzelne Teammitglieder nehmen an Weiterbildungsangeboten teil.

Die pädagogische Konzeption unserer Einrichtung wird regelmäßig überprüft und fortgeschrieben.

Das Ziel ist, ein Konzept zum Qualitätsmanagement zu entwickeln.



# Ich lade Sie ein zur Beratung



## Mein Angebot richtet sich an Menschen, die:

- sich überbelastet fühlen
- Kommunikationsprobleme haben
- Partnerschaftskonflikte bewältigen müssen
- sich in Lebenskrisen befinden
- Erziehungsschwierigkeiten haben
- sich beruflich neu orientieren wollen

## Ich lade Sie ein:

- gemeinsam mit Ihnen auf Ihre Situation und Ihr Lebensumfeld zu schauen
- durch meine Fragen, Ihre Situation kennen zu lernen
- Ihre Sichtweisen zu hinterfragen und zu reflektieren und durch neue Fragen zum Nachdenken bzw. Neubetrachten anzuregen

Ich heiße Diana Schiml, bin Erzieherin und Heilpädagogin und absolviere zur Zeit eine Weiterbildung zur systemischen Beraterin.



## Kontakt:

- Tel.: 0172-7957208
- Mail: [diana.schiml@freenet.de](mailto:diana.schiml@freenet.de)

